

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift  
**Band:** 4 (1900)  
**Heft:** [27]: Beilage

**Artikel:** "Annebäbi Jowäger" auf der Bühne  
**Autor:** Wiederrecht, F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-575768>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## „Annebäbi Jowäger“ auf der Bühne.

Mit zwei Photographien von Fr. Wiederrecht, Herzogenbuchsee.

Weit hinter uns liegt sie, die „liebe gute alte Zeit“, von der Jeremias Gotthelf in seinen unschätzbaren Schriften erzählt. Und wenn im Laufe der Jahre gar manches im Sinne des Fortschrittes sich geändert und besser geworden ist, so namentlich in Bezug auf das „Arznen und Doktern“, wobei früher die leizdige Quakfalterei eine gar verderbliche Rolle spielte, wie sie

gangenen Zeit? Wer liest nicht mit wahrer Begeisterung und Interesse Gotthelfs unvergleichliche Werke? Eben sein „Annebäbi Jowäger“ diente unsern beiden Illustrationen zur Grundlage. Aus dieser Erzählung hat Dr. Otto v. Greyerz es meisterhaft verstanden, einige wirkungsvolle Momente in berndeutscher Mundart für die Bühne zusammenzufassen und in lebhaftester, charakte-



der Verfasser in seinem „Annebäbi Jowäger“ so anschaulich schildert, so wurde dennoch wiederum gar vieles in ungeredter Weise verdrängt, manch schöner, heimeliger Brauch ist mit ihr verschwunden, und immer mehr schwindet noch alles das, was uns an jene denkwürdige Zeit erinnert. Immer zutreffender erscheinen darum auch des Attinghausen Worte: „Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Ruinen“. — Wer thäte nun aber trotz alledem nicht herzlich gerne einen Einblick in das einstige Leben jener ver-

ristisch lebensgetreuer Weise zur Darstellung zu bringen. Das „Urthige“, „Derbe“, was dem Berner noch heute ganz schmeichelhaft „nachgerühmt“ wird, kommt auch da in seiner originellen, köstlichen Art prächtig zur Geltung — schöner „nüht nüt“. — Wie man eifrig darnach befreht ist, den Volksgefang zu heben, so möchte auch das Volksleben in seiner Gemüthlichkeit von ehedem, ohne in die Mängel und Fehler desselben zurückzufallen, in Zukunft mehr und mehr gehegt und gepflegt werden.

# Chocolat Suchard

SPECIALITÄTEN

(K-148-Z)

Cacao.

Milch-Chocolade

Cacao.